



## Neue Fachbücher der Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft im Februar 2016

**Baumgartner, Josef:** Die Preistransmission entlang der Wertschöpfungskette in Österreich für ausgewählte Produktgruppen. - Aufl. - Wien : WIFO, 2008. - 56 S.

Deskriptoren: Österreich ; Wertschöpfungskette ; Preise ; Weltmarkt

*Inhaltsangaben:*

In dieser Studie wird für ausgewählte Produktgruppen der Preistransmissionsprozess von den Weltmarktpreisen über die österreichischen Erzeuger- und Großhandelspreise auf die inländischen Verbraucherpreise anhand von univariaten ARIMA-X und multivariaten vektorautoregressiven Zeitreihenmodellen untersucht. Der Preistransmissionsprozess entlang der Angebotskette wird für die folgenden 12 ausgewählten Produktgruppen analysiert: Nahrungsmittel: "Verarbeitete Getreideprodukte", "Brot und Gebäck", "Andere Getreideprodukte", "Vollmilch", "Milchprodukte", "Käse", "Butter", "Eier". Mineralölprodukte: "Normalbenzin", "Superbenzin", "Dieseltreibstoff", "Heizöl".



**Baumgartner, Martina:** Zukunftschancen für eine strukturschwache Region - Wandel im Waldviertel? : eine Analyse der Impulse alternativer Projekte. - Aufl. - Wien : Univ. Wien, 2014. - 153 S.

Deskriptoren: Waldviertel ; Regionalwirtschaft ; Strukturwandel ; Projekte ; Regionalförderung

Kommentar: Univ. Wien, Diplomarbeit

*Inhaltsangaben:*

Das Waldviertel kann trotz oder vielleicht gerade wegen seiner exponierten Lage auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken. Kaum eine andere Region Österreichs wurde in der Vergangenheit ausführlicher untersucht und analysiert. Gegenwärtig ist die Region mit vielen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemen wie Abwanderung sowohl der Bevölkerung als auch der Unternehmen, Überalterung, schlecht ausgebauter Infrastruktur und vielen weiteren konfrontiert. Die Gründe, warum das Waldviertel in seiner Entwicklung zurückblieb, sind vielfältig, es waren vor allem die hemmenden geographischen, politischen und topographischen Gegebenheiten entscheidend. Diese werden in weiterer Folge ausführlicher erklärt. Daraus entwickelte sich in den Köpfen der Menschen ein Bild der Region, das durch Abgeschiedenheit und Rückständigkeit geprägt ist. Schon seit jeher versuchen zahlreiche Projekte und Initiativen der Regionalentwicklung das Waldviertel (wirtschaftlich) zu beleben, bisher jedoch relativ erfolglos.

Die Region ist nicht rückständig, sie ist anders entwickelt. (WALLENBERGER und LINHARD zit. in KRAMER und SINABELL 2003: 2)

In den 1990er Jahren war jedoch eine Trendumkehr zu verzeichnen. Ganz nach oben stehendem Motto von Wallenberger und Linhard trat anstelle der negativen Grundstimmung so etwas wie Aufbruchsstimmung. Einige Menschen beschlossen, die Entwicklung ihres Waldviertels selbst in die Hand zu nehmen. Das bedeutete keineswegs etwa Anreize für Betriebsansiedlungen von außen zu schaffen, sondern etwas ganz Neues zu kreieren, das die Qualitäten des Waldviertels hervorhebt und die Region von anderen unterscheidet. So entsprangen aus dem Engagement der Bürgerinnen und Bürger einige Projekte beziehungsweise Unternehmen, die versuchen, von innen heraus eine Veränderung zu erzielen. Das bedeutet, die vorhandenen Potentiale und Ressourcen des Waldviertels sinnvoll einzusetzen und zu nutzen, anstatt eine Entwicklung mittels exogener Faktoren zu forcieren. Diese Initiativen versuchen, die Eigenheiten des Waldviertels, die von vielen Menschen als entwicklungshemmend angesehen werden, positiv einzusetzen und als Vorteil zu betrachten. Die neu gegründeten Unternehmen und Vereine setzen vor allem auf Hochwertigkeit und Regionalität und sind meistens einem Nischenmarkt zuzuordnen. Einige dieser Unternehmen werden in vorliegender Diplomarbeit vorgestellt und deren Auswirkungen auf das Waldviertel eingehend untersucht.

**Bedeutung und Funktionen des Pflanzenbestandes im Grünland** : Bericht über das 20. Alpenländische Expertenforum ... 2015 HBLFA Raumberg-Gumpenstein / Red. Erich M. Pötsch. - Irdning : Lehr- und Forschungszentrum für Landwirtschaft, 2015. - 97 S. : Ill., graph. Darst.  
ISBN 978-3-902849-29-8ISSN 1818-7722

Deskriptoren: Grünland ; Tagungen ; Österreich ; Pflanzen

**Sign.: 7318V**

*Inhaltsangaben:*

Der Pflanzenbestand unserer Wiesen und Weiden stellt nicht nur die zentrale Grundlage einer erfolgreichen, nachhaltigen Grünland- und Milchwirtschaft dar sondern leistet zugleich auch einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung einer artenreichen Flora. Etwa 1/10 des österreichischen Artenbestandes von insgesamt 2.873 Farn- und Blütenpflanzen hängt unmittelbar mit dem Grünland und dessen Bewirtschaftung zusammen. Für die Grünlandwirte steht der Pflanzenbestand im Grünland vor allem hinsichtlich des Ertragsniveaus sowie der Grundfutterqualität im Blickpunkt des Interesses. Hinter all diesen Leistungen stehen spezifische Merkmale, Eigenschaften und Funktionen einzelner Pflanzenarten, die in komplexer Art und Weise zusammenwirken und damit wesentlich zur Multifunktionalität des Grünlandes beitragen. Im Rahmen des 20. Alpenländischen Expertenforums werden in zahlreichen Beiträgen die vielfältige Bedeutung und Funktionen des Pflanzenbestandes im Grünland beleuchtet. Der thematische Bogen spannt sich dabei von den funktionalen Eigenschaften von Pflanzen, den traditionellen und modernen Erhebungsmethoden von Pflanzenbeständen, der Bedeutung von Zeigerpflanzen sowie der floristischen Artenvielfalt bis hin zur Futterqualität. Ein weiterer Schwerpunkt gilt der Rolle und Bedeutung von Langzeitversuchen im Dauergrünland, die durch die Verfügbarkeit neuer Analysemethoden aber auch angesichts des fortschreitenden Klimawandels von zunehmendem Interesse sind. Schließlich bieten jeweils ein Beitrag zur Vegetations- und Agrargeschichte von Grünland sowie zur Futterpflanzenzüchtung und Generhaltung einen weiten zeitlichen Horizont, von der Vergangenheit bis in die nahe Zukunft.



**Behr, Alexander:** Landwirtschaft - Migration - Supermärkte : Ausbeutung und Widerstand entlang der Wertschöpfungskette von Obst und Gemüse. - Aufl. - Wien : Univ. Wien, 2013. - 311 S.

Deskriptoren: Obst ; Gemüse ; Wertschöpfungskette ; Internationale Migration ; Übernutzung

Kommentar: Univ. Wien, Diss.

*Inhaltsangaben:*

Woher kommen die Tomaten, die tagtäglich im Supermarkt um die Ecke verkauft werden? Welche Produktionsbedingungen waren beim Anbau, bei der Ernte, bei der Verpackung, beim Transport und beim Verkauf ausschlaggebend, und was war alles dafür notwendig, dass solch eine banale Ware wie eine Tomate nun hier vor uns im Regal liegt? Solche und ähnliche Fragen wurden innerhalb des letzten Jahrzehnts vermehrt gestellt sei es von kritischen Konsument\_innen, Journalist\_innen, NGOs, Gewerkschaften, Wissensarbeiter\_innen an Universitäten und in Schulen. Die vorliegende Arbeit setzt sich zum Ziel, genau diesen Themenkomplex zu behandeln und zwar aus der Perspektive der Konflikte und vielfältigen Widerstände gegen Ausbeutung und ökologische Zerstörung, die die industrielle Landwirtschaft, der globalisierte Warentransport und das moderne System der Vermarktung mittels Supermärkten und Discounter-Läden mit sich bringt....



**DLG-Wintertagung «2016, München» [VerfasserIn]:** Moderne Landwirtschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit : eine kritische Analyse : DLG-Wintertagung 2016, 11. bis 13. Januar 2016 in München / Herausgeber: DLG e.V. ; Redaktion/Lektorat: Dietrich Holler. - Aufl. - Frankfurt am Main : DLG-Verlag, 2016. - 224 Seiten : Illustrationen

- Illustrationen -

(Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft: Archiv der DLG ; Band 110 ; Band 110)

Enthält 12 Beiträge

ISBN 978-3-7690-4075-3

Deskriptoren: Deutschland ; Landwirtschaft ; Nachhaltigkeit ; Gesellschaft ; Akzeptanz

**Sign.: 7322V**

*Inhaltsangaben:*

Moderne Landwirtschaft Anspruch und Wirklichkeit

29.02.2016

### Eine kritische Analyse

Die heutige Welt ist eine des Wandels: mit mehr Menschen, neuen Knappheiten, veränderten bzw. erweiterten Zielen und Werten urbaner denn je. Diesen Zielen reichen nicht die erfolgreichen (oder idealisierten) Konzepte von gestern. Auch die Landwirtschaft braucht neue Ideen, Schaffenskraft und Unternehmergeist in einer wettbewerbsintensiveren globalen Welt. Wer Fortschritt fordert und Gutes durch Besseres ersetzen möchte, muss sich der kritischen Reflexion seines Entwicklungspfades stellen, die Pros und Cons der letzten Jahre herausarbeiten. Für eine Landwirtschaft mit Zukunft ist daher eine kritische Stärken-Schwächen Analyse notwendig.

Das ist der Ansatz der DLG-Wintertagung 2016. Deren Diskussionsbeiträge versammelt der neue Band *Moderne Landwirtschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit Eine kritische Analyse* aus dem DLG-Verlag. Mit welchen Ansätzen gelingt es, die Landwirtschaft zwischen Markt und gesellschaftlichen Erwartungen weiterzuentwickeln? Wie kann sich sowohl der einzelne Landwirt als auch der gesamte Sektor in der Gesellschaft positionieren? Wie steht es um die Zukunftsfähigkeit der Nutztierhaltung in Deutschland? Wie sind die Umwelt- und Klimawirkungen der Landwirtschaft einzuordnen?

Die Beiträge bestimmen den Standort der Landwirtschaft in Deutschland. Dazu werden Entwicklungen analysiert sowie Chancen und Risiken, Wege und Folgerungen aufgezeigt. Für den wichtigen Dialog mit der Gesellschaft über eine lebensfähige und nachhaltige Landwirtschaft stellt das Buch auch Fragen der Ethik und Werte zur Diskussion.

Die Autoren sind renommierte Praktiker, Fachleute aus Unternehmen der Agrarwirtschaft, aus Wissenschaft, landwirtschaftlicher Unternehmensberatung, Marktforschung und Kommunikationsberatung sowie aus Theologie und Ethik. Das Buch versteht sich als Ratgeber und gibt wertvolle Denkanstöße für die Verantwortlichen in Agrarwirtschaft, Politik, Verwaltung, Beratung und Wissenschaft.



**Externe Leistungen der bäuerlichen Landwirtschaft in Bayern** : überarbeiteter Endbericht des Forschungsvorhabens G3-555-406 ; angefertigt im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. - Laxenburg : Studia, 1993. - 262 S.  
Deskriptoren: Externe Effekte ; Kosten ; Landwirtschaft ; Bayern ; Bewertung



**Faustzahlen für die Landwirtschaft** / Red. Werner Achilles, Helmut Döhler, Susanne Döhler. - 14. Aufl. - Darmstadt : Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. KTBL, 2009. - XIX, 1180 S.  
Deskriptoren: Nachschlagewerke/Landwirtschaft ; Umweltschutz und Landwirtschaft ; Klimawandel ; Biologische Landwirtschaft ; Energiewirtschaft / Alternativen ; Kennzahlen ; Indices

**Sign.: 7320V**

*Inhaltsangaben:*

Die „Faustzahlen für die Landwirtschaft“ ist eines der bekanntesten und wichtigsten Standardwerke für produktionstechnische, betriebswirtschaftliche und unternehmerische Kenndaten im deutschsprachigen Raum. Die überarbeitete 14. Auflage entstand erneut in Zusammenarbeit der YARA GmbH & Co. KG. Auf über 1000 Seiten beinhaltet das Buch die wichtigsten Daten und Fakten zu vielen Bereichen der landwirtschaftlichen Erzeugung, zum Freilandgartenbau, zu Erneuerbaren Energien und zur Betriebswirtschaft. Strukturierte Tabellen, übersichtlich gestaltete Grafiken sowie kurze Texte bieten dem Leser detaillierte Informationen zu den einzelnen Themenbereichen. Mit diesem Faustzahlen werden nicht nur Landwirten, Auszubildenden, Lehrkräften, Beratern, Gutachtern und Wissenschaftlern komprimierte Informationen und fundiertes Fachwissen vermittelt, auch Agrarindustrieunternehmen, politische Entscheidungsträger, Genehmigungsbehörden und Kommunen im ländlichen Raum erhalten mit diesem Nachschlagewerk einen wertvollen Ratgeber.



**Jahresbericht 2014** / Red.: Peter Seifert. - 2015. - 107 S.  
(Geologische Bundesanstalt «Wien»: Jahresbericht ... ; 2014)  
Deskriptoren: Österreich ; Institute ; Jahresberichte ; Geologie  
**Sign.: Ser 545/2014**

**Harreither, Katrin:** Das Potenzial von Agro-Processing und verantwortungsvollem Handel für Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in der Obst-Wertschöpfungskette Ugandas. - Aufl. - Wien : Univ. Wien, 2013. - 158 S.

Deskriptoren: Uganda ; Entwicklung, wirtschaftliche ; Kleinbauerntum ; Obstbau ; Wertschöpfungskette

Kommentar: Univ. Wien, Diplomarbeit

*Inhaltsangaben:*

Uganda, die Perle Afrikas so nannte dieses Land einst der englische Premierminister Winston Churchill, durchlebte nach seiner Entlassung in die Unabhängigkeit eine bewegte Zeit. Von 1962 bis 1986 gelang es dem ostafrikanischen Binnenstaat, wenn überhaupt, mit negativen Schlagzeilen ins Rampenlicht der Weltöffentlichkeit zu treten: Landesweite Unruhen, blutige Auseinandersetzungen, Bürgerkrieg. Wechselnde Despoten an der Spitze des Staates, die durch alle Formen der Gewalt ihre Position zu halten versuchten, ein in Trümmern liegender Staat, eine terrorisierte und traumatisierte Zivilbevölkerung und eine in allen Belangen zerstörte Wirtschaft sorgten ab 1962 für ein Verblässen des einstigen Schimmers der afrikanischen Perle. Heute ist Uganda von relativer politischer Stabilität geprägt. Die Wirtschaft befindet sich im Wachstum. Seit der Machtübernahme des heutigen Präsidenten Yoweri Kaguta Museveni vor etwa 26 Jahren legt Uganda sein krisengeschütteltes Image nach und nach ab und verwandelt sich fortwährend durch die Liberalisierungsoffenheit des Staatsoberhauptes zu einem wahren Liebling kapitalistischer Geldgeber. Freilich ist nicht alles Gold, was glänzt und so ziemt es sich, Ugandas neuen Glanz einer genaueren Betrachtung zu unterziehen.

Zwar ist ein zuversichtlicher Blick in die Zukunft zu begrüßen, doch bedarf es dabei eines gesunden Verhältnisses zur Realität.



**Haslgrübler, Petra:** Qualitätskriterien geernteter Samenmischungen von ökologisch hochwertigen Grünlandflächen = Quality aspects of harvested seed material of semi-natural grassland. - Irdning :

Bundesanst. für alpenländische Landwirtschaft Gumpenstein, 2015. - 68 S.

(Wien, Univ. für Bodenkultur, Diss. ; 2015)

ISBN 978-3-902849-30-4

Deskriptoren: Grünland/Ernte ; Saatgut

**Sign.: 7319V**

*Inhaltsangaben:*

Es ist wichtig, das Samenpotenzial noch vorhandener extensiver Wiesen als Ressource zu nutzen um das davon gewonnene Samenmaterial für regionale Renaturierungsmaßnahmen einzusetzen. Das benötigte Samenmaterial wird mittels frischem Grünschnitt, Wiesendrusch und Ausbürsten geerntet. In der vorliegenden Arbeit wurde ein Verfahren zur Bestimmung der Qualitätsparameter wie Reinheit, Tausendkorngewicht und Keimfähigkeit entwickelt. Dafür wurde das von einer Glatthaferwiese geerntete Samenmaterial luftgetrocknet und grob gereinigt. Zunächst wurde jede Probe sortiert, um die einzelnen Komponenten festzustellen. Mit beiden Erntemethoden (Wiesendrusch und Ausbürsten) konnte ein Anteil von ca. 60 % reiner Samen erzielt werden. Zur Bestimmung der Keimfähigkeit wurde auf Basis einer Literaturstudie eine geeignete Methode entwickelt. Dazu wurden im ersten Schritt drei Substrate – sterile Ansaaterde, Quarzsand und Filterpapier – getestet. Das homogenste und beste Ergebnis wurde mit steriler Ansaaterde erzielt, welche auch für die weiteren Untersuchungen herangezogen wurde. Weiters wurde getestet, ob Maßnahmen zum Abbau der Keimhemmung wie Vorkühlen, Zugabe von Kaliumnitrat (KNO<sub>3</sub>) und Gibberellinsäure (GA<sub>3</sub>) die Keimfähigkeit des Saatguts erhöhen. Nach der Reinigung wurde das Samenmaterial bei unterschiedlichen Temperaturen, Raumtemperatur (18-23°C), im Kühlhaus (2-5°C) und im Gefrierschrank (-18°C), gelagert. Die Keimfähigkeitstests wurden für alle drei Lagerungsvarianten über drei Jahre hinweg wiederholt. Es zeigte sich, dass das Saatgut unter kühlen Bedingungen (2-5°C) maximal zwei Jahre sehr gut lagerfähig ist. Der frische Grünschnitt wurde direkt nach der Ernte Anfang Juli aufgebracht und die Ansaat mit Wiesendrusch erfolgte Ende August (3 g/m<sup>2</sup>). Die Vegetation der Empfängerfläche wurde zweimal jährlich bonitiert. Nach vier Jahren konnte festgestellt werden, dass es zwischen den beiden Anlagemethoden keine signifikanten Unterschiede in der Übertragungsrate der Zielarten gab.

**Kartoffelbau, Ergebnisse aus Forschung und Praxis, Poster zur aktuellen Ackerbauforschung :**

Fachtagung für Biologische Landwirtschaft gemäß Fortbildungsplan des Bundes ... 2015 an der HBLA St. Florian. - Irdning : Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft, 2015. - 55 S. : Ill., graph. Darst.

ISBN 978-3-902849-27-4ISSN 1818-7722

Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft ; Tagungen ; Österreich ; Kartoffelbau

**Sign.: 7311V**

*Inhaltsangaben:*

Von Jahr zu Jahr gibt es große Ernteschwankungen im Biobereich. Diese sind neben den Witterungseinflüssen vor allem auf Krankheiten und Drahtwürmer zurückzuführen. Zur Lösung der Krankheitsprobleme spielt die Sorte eine entscheidende Rolle, da die Wirkung der heute zugelassenen Mittel sehr beschränkt ist. Das FiBL intensiviert deshalb die Sortenprüfung und hat, angelehnt an die konventionelle Sortenprüfung, ein eigenes Netz aufgebaut. Bisher sind zwei neue Sorten erfolversprechend für den festkochenden Bereich. Drahtwurm kombiniert mit Rhizoctonia und Dry Core sind neben der Krautfäule die häufigsten Mängel, die zu grossen Ausfällen führen können. Gegen den Drahtwurm ist in nächster Zeit von der Forschung - ähnlich dem Kartoffelkäfer - ein Durchbruch zu erwarten.

**Kitzaufzucht, Enthornung, Betriebszweigergebnisse und aktuelle Rahmenbedingungen : 7. Fachtagung**

für Ziegenhaltung gemäß Fortbildungsplan des Bundes ... 2015, Grimmingsaal, HBLFA Raumberg-Gumpenstein. - Irdning : Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft, 2015. - III, 24 S. : Ill., graph. Darst.

ISBN 978-3-902849-31-1ISSN 1818-7722

Deskriptoren: Ziege ; Tierhaltung ; Tagungen ; Österreich

**Sign.: 7312V**

*Inhaltsangaben:*

Die Ziegenhaltung stellt eine aufstrebende Branche in Österreich dar. Die Einführung einer Zuchtwertschätzung für Schafe und Ziegen im Jahr 2016 ist für die ganze Branche ein weichenstellender Schritt in eine professionellere Zucht und Produktion. Sie gibt den Schaf- und Ziegenhaltern ein wichtiges Instrument in die Hand, die Geschicke ihrer züchterischen Arbeit in Zukunft noch besser lenken zu können. Durch dieses Werkzeug kann der Züchter besser selektieren und gezielter Zuchttiere anpaaren. Eine gute Datenqualität stellt hierbei die Basis für aussagekräftige Zuchtwerte dar. Um den steigenden Ansprüchen im Herdenmanagement gerecht zu werden, wurde ein neues Herdenmanagementprogramm mit dem Namen "sz-online" programmiert. Als online Programm ist dies flexibel und jederzeit einsetzbar. Durch eine Zusammenarbeit mit den Leistungskontrollverbänden können alle Milchleistungsdaten abgerufen werden. Zudem sind alle Zuchtwerte der Zuchttiere ab 2016 über dieses Programm verfügbar.

**Lysimeter: Forschung im System Boden - Pflanze - Atmosphäre : Bericht 16. Lysimetertagung ... 2015 an**

der HBLFA Raumberg-Gumpenstein = Lysimeter: research in the system soil - plant - atmosphere / Red. Brigitte Marold. - Irdning : Lehr- und Forschungszentrum für Landwirtschaft, 2015. - 178 S. : Ill., graph. Darst.

ISBN 978-3-902849-19-9ISSN 1818-7722

Deskriptoren: Abwasser/Landwirtschaft/Messung ; Tagungen ; Österreich

**Sign.: 7314V**



**Milchmarkt und Züchtung, Konservierungsverfahren Heu, Rindermast und Fleischqualität, Milchviehfütterung, Tierische Produktion und Klima : 42. Viehwirtschaftliche Fachtagung ... 2015 ; gemäß Fortbildungsplan des Bundes, Grimmingsaal, HBLFA Raumberg-Gumpenstein. - Irdning : Lehr- und Forschungszentrum für Landwirtschaft, 2015. - III, 164 S. : Ill., graph. Darst.**

ISBN 978-3-902849-18-2ISSN 1818-7722

Deskriptoren: Tagungen ; Österreich ; Viehwirtschaft

**Sign.: 7313V**

*Inhaltsangaben:*

2,3 Prozent der Milchviehbetriebe in Österreich hielten im Jahr 2014 50 und mehr Milchkühe (815 Betriebe). Die vorliegende Arbeit analysiert vor diesem Hintergrund die mit dem betrieblichen Wachstum einhergehenden Auswirkungen und Herausforderungen dieser Betriebe. Zur Gewinnung der gewünschten Informationen wurde im November 2014 an alle 815 Betriebe ein Online-Fragebogen versendet, die folgenden Resultate basieren auf 252 beantworteten Fragebögen (Rücklaufquote von 31 Prozent). Zusätzlich wurden Invekos-Daten von mehreren Jahren ausgewertet, um Veränderungen bei betrieblichen Kennzahlen, wie Flächen und Tiere dieser Betriebe, zu vergleichen. Die Arbeitswirtschaft kristallisierte sich unter anderen als eine zentrale Herausforderung im Zusammenhang mit dem betrieblichen Wachstum heraus. Generell wird in den untersuchten Milchviehbetrieben das bisherige System fortgeschrieben und versucht, dieses noch professioneller und effizienter umzusetzen.



**Moneymaking mit Moral** / Redaktion: Theres Friewald-Hofbauer, Doris Hofbauer. - Aufl. - St. Pölten : Club Niederösterreich, 2015. - 44 S.

(Club Niederösterreich: «Schriftenreihe» Club Niederösterreich ; 2/2015)

Deskriptoren: Finanzierung ; Corporate Social Responsibility ; Ethik

**Sign.: 7323V**



**Ökobilanzierung landwirtschaftlicher Betriebe in Österreich** : Bericht Abschlusstagung des Projektes FarmLife ... 2015 an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein / Red. Brigitte Marold. - Irdning : Lehr- und Forschungszentrum für Landwirtschaft, 2015. - 67 S. : Ill., graph. Darst.

ISBN 978-3-902849-28-1 ISSN 1818-7722

Deskriptoren: Umweltbilanz ; Betriebe/Landwirtschaft ; Tagungen ; Österreich

**Sign.: 7316V**

*Inhaltsangaben:*

Die Maßnahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik garantieren verlässliche und effiziente Rahmenbedingungen für Österreichs Bäuerinnen und Bauern. Unser neues Programm für Ländliche Entwicklung übernimmt dabei eine zentrale Rolle. Es steht für die umweltgerechte, sozialverträgliche und nachhaltige Weiterentwicklung der Landwirtschaft. Das Forschungsprogramm PFEIL15 kann auf diesem Weg einen wesentlichen Beitrag leisten. Es behandelt wichtige Themen von morgen und ermöglicht innovative Impulse für den Agrarsektor. Die wissenschaftliche Methode der Ökobilanzierung birgt auch für die Landwirtschaft großes Potenzial. Unser Ministerium hat das Eidgenössische Department für Wirtschaft, Bildung und Forschung gemeinsam mit Raumberg-Gumpenstein daher beauftragt, die SALCA- Methode für den Bedarf in Österreich zu adaptieren. Zahlreiche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Expertinnen und Experten sowie Praktikerinnen und Praktiker waren in diesen Prozess eingebunden. Nicht nur deshalb ist das Projekt ein voller Erfolg.



**Praxishandbuch Bibliotheksmanagement** : Band 1+2 / hrsg. von Rolf Griebel, Hildegard Schäffler und Konstanze Söllner. Red.: Eva Frantz. - Unveränd. Nachdr. - Berlin [u.a.] : de Gruyter Saur, 2016. - - S. 1041 (Reference)

ISBN 978-3-11-030293-6

Deskriptoren: Deutschland ; Bibliotheksverwaltung ; Bibliothek ; Management ; Aufsatzsammlung

**Sign.: 7321V/1+2**

*Inhaltsangaben:*

Das Praxishandbuch Bibliotheksmanagement ist wie der Vorgängerband Frankenberger/Haller: Die moderne Bibliothek ein Handbuch zu allen Aspekten der Bibliotheksorganisation. Aus Sicht der Bibliothekspraxis bietet es eine aktuelle Standortbestimmung und einen Überblick über alle Aspekte des Bibliotheksmanagements in Deutschland. Besonderer Wert wird dabei auf die Darstellung von aktuellen Entwicklungen unter Berücksichtigung des internationalen Kontexts gelegt. In einem ausführlichen Schlusskapitel wird ein Ausblick auf die wichtigsten Trends der Bibliotheksarbeit gegeben.

**Reim, Jürgen:** Erfolgsrechnung - Wertsteigerung durch Wertschöpfung : Grundlagen, Konzeption, Instrumente. - Aufl. - Wiesbaden : Springer, 2015. - 876 S.

ISBN 978-3-658-06909-4

Deskriptoren: Betriebsführung ; Wertschöpfung

*Inhaltsangaben:*

Jede Unternehmensführung strebt nach Erfolg. Darunter wird neben dem Gewinn als Periodenerfolg, auch die langfristige Steigerung des Unternehmenswerts verstanden. Die Planung, Steuerung und Kontrolle des Unternehmenserfolgs und die zielgerichtete Koordination der Organisationseinheiten verursachen spezifische Informationsbedürfnisse für die Unternehmensführung. Für die Bereitstellung quantitativer Informationen nutzt das Controlling die Erfolgsrechnung. Der Aufbau, die Verrechnungszusammenhänge und die Auswertungsmöglichkeiten der Erfolgsrechnung stehen im Zentrum dieses Buches. Der Titel Erfolgsrechnung: Wertsteigerung durch Wertschöpfung verweist auf das besondere Anliegen des Buches: Die unterschiedlichen Erfolgsrechnungssysteme so zu einer einheitlichen Erfolgsrechnung zu kombinieren, dass eine weitgehend konsistente Informationsbereitstellung für operative, strategische und unternehmenspolitische Entscheidungen möglich wird. Von der Durchführung und Gestaltung des Wertschöpfungsprozesses bis zur Restrukturierung des Unternehmensportfolios zur Wertsteigerung, sollen in allen Phasen des Führungsprozesses relevante Informationen durch die Erfolgsrechnung generiert werden. Daran ist die Konzeption des Buches ausgerichtet.



**Revista Mexicana de ciencias pecuarias.** - Aufl. - Mexico, D.F. : Instituto Nacional de Investigaciones Forestales, Agrícolas y Pecuarias, 2015. - XII S., S. 119-241

(Revista Mexicana de ciencias pecuarias ; 6,3/2015)

früher u.d.T.: Técnica pecuaria en México

Deskriptoren: Produktion,tierische ; Mexiko

**Sign.: 7324V**



**◀Statistische Nachrichten▶ 2013-2015.** - 2016. - 1 CD

(Statistische Nachrichten ; 2013-2015)

Deskriptoren: Österreich

Form: CD-ROM

**Sign.: Per 89B/2013-2015**



**Universitätsbibliotheken im Fokus :** Aufgaben und Perspektiven der Universitätsbibliotheken an öffentlichen Universitäten in Österreich / hrsg. von Bruno Bauer, Christian Gumpenberger und Robert Schiller. - Aufl. - Graz, Feldkirch : Wolfgang Neugebauer Verl., 2013. - 418 S.

(VÖB-Schriften ; 13)

ISBN 978-3-85376-293-6

<https://fedora.phaidra.univie.ac.at>

Deskriptoren: Universitätsbibliothek ; Wissenschaftliche Bibliothek ; Berufe ; Bibliothekarausbildung ; Informationskompetenz ; Österreich ; Universitätsbibliothek

*Inhaltsangaben:*

Wer kennt nicht das Bild vom Bibliothekar à la Spitzweg, das in den Köpfen vieler eingeebnet ist und Assoziationen von langweilig, angestaubt und antiquiert hervorruft?

Wenn Sie sich also immer schon gefragt haben, was in Österreichs Universitätsbibliotheken tatsächlich passiert, dann bietet der vorliegende Band 13 der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare eine hervorragende Möglichkeit, sich kompakt einen fundierten Gesamtüberblick über die Aufgaben und Perspektiven aller österreichischen Universitätsbibliotheken zu verschaffen.

Die Bibliotheken dieses Typus kooperieren sehr eng im Forum Universitätsbibliotheken Österreichs (ubifo), das auch als Initiator und Motor für diese Publikation fungiert.

Der vorliegende Sammelband beinhaltet in vier übergeordneten Abschnitten 23 Beiträge über das Forum Universitätsbibliotheken Österreichs, über Kernaufgaben sowie künftige Rollen der Universitätsbibliotheken

29.02.2016

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: [hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at](mailto:hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at) URL: <http://www.agraroeconomik.at/index.php?id=bibliothek>

sowie über Kooperationen der Universitätsbibliotheken mit wichtigen Partnerinstitutionen. Ergänzt wird die Publikation durch kurze Porträts der 20 Universitätsbibliotheken der öffentlichen Universitäten. Diese Publikation soll wünschenswerterweise über die bibliothekarischen Fachkreise hinaus wirken. Sie wird hoffentlich dazu beitragen, sowohl an den Universitäten als auch in der interessierten Öffentlichkeit althergebrachten Klischees im Zusammenhang mit Bibliotheken wirksam zu begegnen. Die LeserInnen werden unschwer erkennen, dass es in Österreich kaum innovativere und wandlungsfähigere Institutionen gibt als unsere Universitätsbibliotheken.



**Wertschöpfungskompetenz und Unternehmertum** : Rahmenbedingungen für Entrepreneurship und Innovation in Regionen. - Aufl. - Wiesbaden : Springer, 2014. - 292 S.

ISBN 978-3-658-00923-6

Deskriptoren: Betriebsführung ; Wertschöpfung

*Inhaltsangaben:*

Dieser Sammelband widmet sich der Fragestellung, welche Rahmenbedingungen in Regionen und Standorten notwendig sind, um sowohl Entrepreneurship, als auch die Generierung von Innovationen zu fördern und als Folge dessen die regionale Wertschöpfungskompetenz zu steigern. Die Relevanz regionaler Nähe zur interorganisationalen Entwicklung von Innovationen wurde in der wirtschaftsgeographischen Forschung bereits intensiv diskutiert. Konzepte wie das Open Innovation Paradigma bieten hierzu neue Anknüpfungspunkte für eine interdisziplinäre Diskussion zur interaktiven Wertschöpfung und zu Ausgestaltungsformen des Wissenstransfers zwischen Unternehmen und Institutionen. Mit der Region als Bezugsrahmen ist hierbei insbesondere der Einfluss spezifischer Kontextbedingungen wie das regionale Wirtschaftsklima und die Innovations- und Gründungskultur zu berücksichtigen.



**Zukunftsorientierte Rinder- und Schweinehaltung** : Bautagung Raumberg-Gumpenstein 2015 ... ; gemäß Fortbildungsplan des Bundes. - Irdning : Lehr- und Forschungszentrum für Landwirtschaft, 2015. - 55 S. : Ill., graph. Darst.

ISBN 978-3-902849-24-3 ISSN 1818-7722

Deskriptoren: Bauwesen/Landwirtschaft ; Tagungen ; Österreich ; Tierhaltung/Rind ; Tierhaltung/Schwein  
Sign.: 7315V

## Neue Fachartikel im Februar 2016

**Gründler, Christoph; Haitzmann, Martin; Psick, Christian:** Leistungs- und Strukturstatistik 2013. - Wien : Verl. Österr., 2015. - S. 600-612

(Statistische Nachrichten ; 70,8/2015)

Deskriptoren: Österreich ; Leistungsbilanz ; Leistungszahlen

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Der Beitrag präsentiert die Ergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2013 in den Produktions- und Dienstleistungsbereichen (Abschnitte B bis N und Abteilung S95 der ÖNACE 2008). Im Berichtsjahr 2013 erzielten die 324.709 Unternehmen mit 2.830.248 Beschäftigten Umsatzerlöse in der Höhe von 709,5 Mrd. €. Daraus ergaben sich ein Produktionswert von 458,9 Mrd. € und eine Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten von 183,3 Mrd. €. Der Personalaufwand für die 2.530.926 unselbständig Beschäftigten belief sich auf 114,3 Mrd. €, das Investitionsvolumen auf 39,2 Mrd. €. Die Leistungs- und Strukturstatistik wird nach einem Konzept im Sinne des Bundesstatistikgesetzes 2000 erstellt, welches eine Vollerhebung mit Abschneidegrenzen (sog. Konzentrationsstichprobe) nur bei jenen Unternehmen vorsieht, die gesetzlich definierte Schwellenwerte überschreiten. Basierend auf den primärstatistisch erhobenen Daten wurden die Unternehmen unterhalb der Schwellenwerte mit Hilfe von Register- und Verwaltungsdaten modellbasiert ergänzt.



**Hanika, Alexander:** Zukünftige Bevölkerungsentwicklung Österreichs und der Bundesländer 2015 bis 2060 (2075). - Wien : Verl. Österr., 2015. - S. 917-935

(Statistische Nachrichten ; 70,12/2015)

Deskriptoren: Vorhersage ; Bevölkerung ; Österreich ; Zuwanderung

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage wächst die Bevölkerungszahl derzeit stark an. Nach den Ergebnissen der vorliegenden Prognose wird die Bevölkerung Österreichs auch in Zukunft wachsen, und zwar von derzeit 8,54 Mio. (Basis Jahresdurchschnitt 2014) auf 9,31 Mio. im Jahr 2030 (+9%) bzw. 9,70 Mio. (+14%) im Jahr 2060. Die Altersstruktur verschiebt sich deutlich hin zu den älteren Menschen. Stehen derzeit 18% der Bevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren, so werden es in zehn Jahren (2025) 21% sein, langfristig (ca. ab 2035) sogar mehr als 25%. Das stärkste Bevölkerungswachstum hat – bedingt durch die Zuwanderung – die Bundeshauptstadt Wien zu erwarten. In Niederösterreich, Tirol und Vorarlberg wächst die Bevölkerungszahl etwas stärker als im Bundestrend, im Burgenland, in Oberösterreich, Salzburg und der Steiermark hingegen unterdurchschnittlich. Nur in Kärnten wird sich der Bevölkerungsrückgang langfristig fortsetzen. Die im Ausland geborene Bevölkerung (österreichweit im Jahr 2014 rund 1,45 Mio.) wächst infolge der Zuwanderung weiter an. Ihr Anteil beträgt derzeit 17%; bis 2030 steigt ihre Zahl auf 2,07 Mio. (22%), bis 2060 schließlich auf 2,51 Mio. (26%). In der Bundeshauptstadt Wien steigt der Anteil von derzeit 33% bis 2035 auf über 40% an.



**Leitner, Ferdinand:** Bruttoinlandsprodukt 2014. - Wien : Verl. Österr., 2015. - S. 621-631

(Statistische Nachrichten ; 70,8/2015)

Deskriptoren: Bruttoinlandsprodukt ; Österreich

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

In diesem Artikel werden die aktuellen Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Jahr 2014 vorgestellt. Darüber hinaus werden Hintergründe zu Änderungen im Vergleich zum bisherigen Berechnungsstand für die Jahre 2010 bis 2013 erläutert. Die Revisionen für diese Jahre ergeben sich vor allem aus dem Abstimmungsprozess der Aufkommens- und Verwendungstabellen sowie aus der Verfügbarkeit rezenter und detaillierter Unternehmensstatistiken. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr real um 0,4%. Die österreichische Wirtschaft wuchs damit das zweite Jahr in Folge (2013: +0,3%) eher verhalten und konnte mit der im internationalen Umfeld beobachteten Dynamik nicht Schritt halten (EU 28: +1,3%).

29.02.2016

**Mannen, Denise:** Außenhandel im Jahr 2014 : endgültige Ergebnisse im Zusammenhang mit anderen Wirtschaftsdaten. - Wien : Verl. Österr., 2015. - S. 632-641

(Statistische Nachrichten ; 70,8/2015)

Deskriptoren: Österreich ; Statistik

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Der österreichische Außenhandel verzeichnete nach endgültigen Ergebnissen für den Berichtszeitraum Jänner bis Dezember 2014 einen wertmäßigen Rückgang der Einfuhren um 0,7% auf 129,85 Mrd. € und eine Steigerung der Ausfuhren um 1,8% auf 128,11 Mrd. €. Der Handel mit den Partnerländern aus der EU verringerte sich eingangsseitig um 0,7% auf 92,48 Mrd. € und wuchs versendungsseitig um 1,7% auf 88,19 Mrd. €. Der Warenverkehr mit Drittstaaten nahm importseitig um 0,5% auf 37,36 Mrd. € ab und legte exportseitig um 2,2% auf 39,92 Mrd. € zu. Die Außenhandelsbilanz zeigte im Jahr 2014 ein Passivum von 1,74 Mrd. €; das Außenhandelsbilanzdefizit für den Vorjahreszeitraum lag bei 4,90 Mrd. €.



**Oismüller, Anneliese; Till, Matthias:** Subjektives Wohlbefinden : Hintergrund und Ergebnisse des EU-SILC-Moduls 2013 «Begutachteter Beitrag». - Wien : Verl. Österr., 2015. - S. 942-950

(Statistische Nachrichten ; 70,12/2015)

Deskriptoren: Lebensqualität ; Erhebungen ; Österreich

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

In den letzten Jahren wurde zunehmend die Notwendigkeit erkannt, Leitgrößen wie das Bruttoinlandsprodukt durch weitere Indikatoren zu ergänzen. Datenlücken in der offiziellen Sozialstatistik sollen unter anderem durch die Erfassung von subjektivem Wohlbefinden geschlossen werden. Die OECD empfiehlt, bei der Messung subjektiven Wohlbefindens drei unterschiedliche Dimensionen zu beachten: Zufriedenheit, Sinn und Glück. Der vorliegende Beitrag beschreibt, wie diese Empfehlungen im EU-SILC-Modul 2013 umgesetzt wurden. Mit dem Modul zu subjektivem Wohlbefinden liegt damit eine neuartige Datenquelle für die sozialstatistische Analyse und wissenschaftliche Forschung vor. Die Ergebnisse zeigen, dass in Österreich etwa 20% der Bevölkerung ab 16 Jahren glücklich und zufrieden sind und das Leben als wertvoll und nützlich erleben, während ein etwa ebenso großer Teil der Bevölkerung in keinem der drei genannten Bereiche ein hohes subjektives Wohlbefinden erreicht.



**Optimierung der Wertschöpfungskette zum Markt gewinnt an Gewicht.** - 2003. - 3 S.

In: Lebensmittelzeitung ; Nr.33 vom 15.08.2003 Beilage Nonfood Trends Seite S008 / Analysen

Deskriptoren: Wertschöpfungskette ; Marktwesen

*Inhaltsangaben:*

Strategien wie Preisoptimierung, Cost Cutting oder Supply Chain Management sind wichtig, reichen aber nicht mehr aus, um konkurrenzfähig zu bleiben. Die Optimierung der Wertschöpfungskette zum Markt gewinnt an Priorität. Zu diesem Befund kommt die aktuellen Studie des Beratungsunternehmens KMC Klausmeier Marketing Consultants in Meerbusch.



**Wegscheider-Pichler, Alexandra:** Umweltbetroffenheit und -verhalten in Abhängigkeit vom Einkommen : Ergebnisse ; Statistical Matching von Mikrozensus Umwelt und EU-SILC. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2015. - S. 590-599

(Statistische Nachrichten ; 70,8/2015)

Deskriptoren: Umwelt ; Einkommen ; Erhebungen ; Österreich

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Das Projekt zu Umweltbetroffenheit und Umweltverhalten in Abhängigkeit vom Einkommen untersuchte detailliert den Einfluss des Einkommens auf die subjektive Lebensqualität, die Betroffenheit durch Umweltfaktoren wie Lärm sowie das Umweltverhalten von Personengruppen. Durch die statistische Datenverknüpfung der Einkommensvariablen aus EU-SILC mit dem Mikrozensus-Umwelt-Datenset waren

erstmalig alle erhobenen Umweltmerkmale im Hinblick auf einkommensrelevante Fragestellungen analysierbar. Die subjektive Einschätzung der Lebensqualität variierte nach dem Einkommen; während 56,1% der befragten Personen im obersten Einkommensterzil ihre Lebensqualität als sehr gut einschätzten, galt dies nur für 36,9% jener mit niedrigem Haushaltseinkommen. Auch bei der (subjektiven) Betroffenheit durch Lärm und beim umweltrelevanten Verhalten (Einkauf von Bio-Lebensmittel, Mobilitätsverhalten) zeigten sich Unterschiede nach dem verfügbaren Haushaltseinkommen der Österreicher und Österreicherinnen.